

## Organisation vor der Mobilität

Die Organisation des Aufenthalts an der Universidade da Coruña lief aufgrund der Corona-Pandemie ausschließlich online ab. Die Einschreibung erfolgte nutzerfreundlich über ein Online-Portal. Auch die Kommunikation mit dem zuständigen „International Office“ an der Universidade da Coruña lief weitestgehend unproblematisch und schnell über E-Mail ab.

Die zu wählenden Kurse findet man recht leicht über die Website der Universität. Dort werden auch die Kurse aufgelistet, die ausschließlich auf Englisch stattfinden. Aufgrund meiner rudimentären Spanischkenntnisse zu Beginn des ERASMUS-Semester, entschied ich mich, ausschließlich Kurse in englischer Sprache zu besuchen. Spanischkenntnisse sind also nicht zwangsläufig erforderlich, um an der Universidade da Coruña zu studieren.

## Anreise

Die Anreise habe ich mit dem Auto angetreten. Von Köln aus sind es in etwa 2000 km und mit zwei Stopps etwa in Tours (Frankreich) und Santander (Spanien) gut zu bewältigen. Außerdem wird man ab der Spanisch-Französischen Grenze mit einer wunderschönen Straßenführung entlang des Atlantiks belohnt.

Einmal mit dem Auto in A Coruña angekommen, ist es auch sehr praktisch, um dort das Umland mit den vielen versteckten Stränden und Buchten zu erkunden, da das Bus- und Bahnnetz außerhalb der Stadt doch sehr lückenhaft ist.

## Unterkunftssuche

Von Deutschland aus habe ich gemeinsam mit einer anderen ERASMUS-Studentin ein Airbnb für eine Woche gebucht. Einmal vor Ort ist es dann recht leicht über Webportale wie z.B. idealista.es oder über einen zugeteilten Buddy eine Wohnung zu finden. Meiner Meinung nach sollte man sich also nicht allzu viele Gedanken im Vorhinein machen, da man sich vor Ort ein besseres Bild von der Stadt machen kann, um dann zu entscheiden, wo und wie man wohnen möchte.

## Studieren an der Universidade da Coruña

Das Semester begann für mich im Februar 2021 pandemiebedingt zunächst online. Dies wurde nach wenigen Wochen aber in einen „hybriden“ Betrieb umgestellt. So waren die Vorlesung größtenteils online, und die dazugehörigen Seminare in Präsenz. Generell studiert man an der Universidade da Coruña in sehr kleinen Gruppen, sodass einem das Studium eher verschult vorkommt. Man wird unter anderem auch für die Mitarbeit benotet, was man grundsätzlich so nicht aus dem deutschen Studium kennt. Davor sollte man sich aber nicht abschrecken lassen, da die Professoren einem äußerst hilfreich und freundlich zur Seite stehen.

## Leben in A Coruna

Die galizische Stadt A Coruña besticht vor allem durch ihre einzigartige Lage auf einer kleinen Halbinsel. Auf der zum Atlantik zugewandten Seite liegt der lange Sandstrand Praya Orzan. Dort kann man bei guten Bedingungen sehr gut surfen oder einfach abends im Sand der Sonne beim Untergehen zu schauen. Weitere Strände zum Surfen gibt es überall in der Umgebung. Für Beginner eignet sich vor allem der Praya Bastiagueiro. Dort gibt es außerdem viele Möglichkeiten, um Surf-Stunden zu buchen bzw. Material auszuleihen.

Wie in vielen anderen spanischen Städten, hat auch A Coruña eine ausgeprägte Barkultur. Gerade in der Altstadt rund um den Plaza Maria Pita gibt es zahlreiche Tapasbars und Fischrestaurants die zu günstigen Preisen zu Tapasabenden mit anderen ERASMUS-Studierenden einladen.

## Fazit

An die Landschaft Galiziens und die Stadt A Coruña „mitten im Atlantik“ werde ich mich immer gerne zurückerinnern und bei Gelegenheit nochmals besuchen. Wer Interesse hat, das etwas andere Spanien fernab der vielen in Deutschland bekannten Urlaubsorte kennenzulernen, ist hier genau richtig.